

HEMAYAT fordert sofortiges Ende der menschenunwürdigen Zustände in den griechischen Flüchtlingslagern und an den EU-Außengrenzen!

„Die Bilder aus den Medien zeigen klar und deutlich, dass die Lebensumstände in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln unmenschlich sind. Es braucht keine besondere psychosoziale Expertise um zu erkennen, dass solche Lebensbedingungen jeden von uns krank machen würden!“, so Dr. Cecilia Heiss, Geschäftsführerin von HEMAYAT, dem Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende.

Die Menschen, die jetzt dort leben, haben aber schon in ihrer Heimat oder auf der Flucht Schreckliches erlebt. An den EU-Außengrenzen werden sie weiterhin lebensbedrohlichen Situationen und in Lagern jahrelang massiv re-traumatisierenden unmenschlichen Lebensbedingungen ausgesetzt. Das hat verheerende Auswirkungen auf ihre Psyche und verursacht genau jene komplexen psychischen Störungen, mit denen sich traumatisierte Menschen hilfeschend an das Betreuungszentrum HEMAYAT wenden. „Mit solchen Bedingungen produziert man die Patient*innen von morgen. Probleme und Herausforderungen, die mit Migration zusammenhängen, werden nicht einer Lösung nähergebracht, sondern chronifiziert und verstärkt“, warnt Heiss mit Nachdruck.

Auch die Berichte von NGOs vor Ort und von Betroffenen sind unmissverständlich: Geflüchtete, die über lebensgefährliche Routen den Weg in das vermeintlich sichere Europa gesucht haben, werden durch unterlassene Seenotrettung und illegale Push-Backs in Lebensgefahr gebracht. Wenn es ihnen gelingt, die EU zu erreichen und um Asyl anzusuchen, finden sie sich in griechischen Flüchtlingslagern unter unmenschlichen Lebensbedingungen wieder, die als „Hölle“ beschrieben werden. Suizide, Gewalt und sexualisierte Gewalt gehören zum Alltag.

HEMAYAT fordert daher das sofortige Ende der menschenunwürdigen Zustände in den griechischen Flüchtlingslagern und an den EU-Außengrenzen.

Österreich verfügt über ausreichend Kapazitäten und Ressourcen, um umgehend eine größere Zahl von unbegleiteten und begleiteten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sowie besonders belasteten Erwachsenen aus den Lagern auf den griechischen Inseln aufzunehmen.

Im Betreuungszentrum HEMAYAT werden psychische Erstversorgung, dolmetsch-gestützte Abklärung und Diagnostik, Entlastungsgespräche und Krisenintervention angeboten. Darüber hinaus stellt HEMAYAT ein dauerhaftes Therapieangebot im Rahmen der Möglichkeiten zur Verfügung.

„In unserer Arbeit geht es sehr stark darum, aus Opfern Überlebende zu machen“, betont Cecilia Heiss. Aus beruflicher Erfahrung weiß sie, dass positive zwischenmenschliche Begegnungen nach der Flucht und eine Anerkennung des erlebten Schreckens für den psychischen Heilungsprozess ganz entscheidend sind.

Wenn schnell Hilfe geleistet wird, können sich auch schwer traumatisierte Menschen gut erholen und psychisch gesund leben. Daher kommt der psychotherapeutischen Betreuung in einer vertrauensvollen Umgebung, wie sie Geflüchtete bei Hemayat erhalten, eine bedeutende Rolle zu. Psychotherapie für Überlebende von Krieg und Folter ist eine zentrale Säule von Menschenrechtsarbeit.

HINSCHAUEN und JETZT humanitäre Hilfe leisten!: Lesen Sie dazu das Positionspapier von HEMAYAT [„Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln und an den EU-Außengrenzen“](#)